einem Blick auf ihre Mutter, die scherzend sprach: „Wenn du dich nicht scheust, drei Drachen auf einmal in dein Haus aufzunehmen, so sagen wir gern ja.“

„Ich bin jetzt gewohnt,“ lachte der Jäger, „mit euch Drachen umzugehen, und weiß das Geheimnis; wenn man fein stille ist und keinen Laut giebt, thut ihr einem nichts.“ Seine Gattin drohte ihm mit dem Finger, er aber küßte sie und sprach: „Viel mehr als die Drachen fürchte ich den Abstieg von diesem Berg, mein Freund Adler wird mich wohl nicht hinabtragen; wie also sollen wir hinabkommen?“

„Dafür giebt es Rat,“ sagte seine Schwägerin; „wir wissen den geheimen Gang, der zu Thale führt.“

Sie rüsteten sich zum Abzug und schritten, die Frauen voran, einer im Garten befindlichen tiefen Schlucht zu, von der aus sie durch einen in den Fels gehauenen Gang in kurzer Zeit ins ebene Land gelangten. Nach drei Tagen war das Waldhaus des Jägers erreicht, und sie lebten dort bis an ihr Ende einträchtig und vergnügt zusammen.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000333